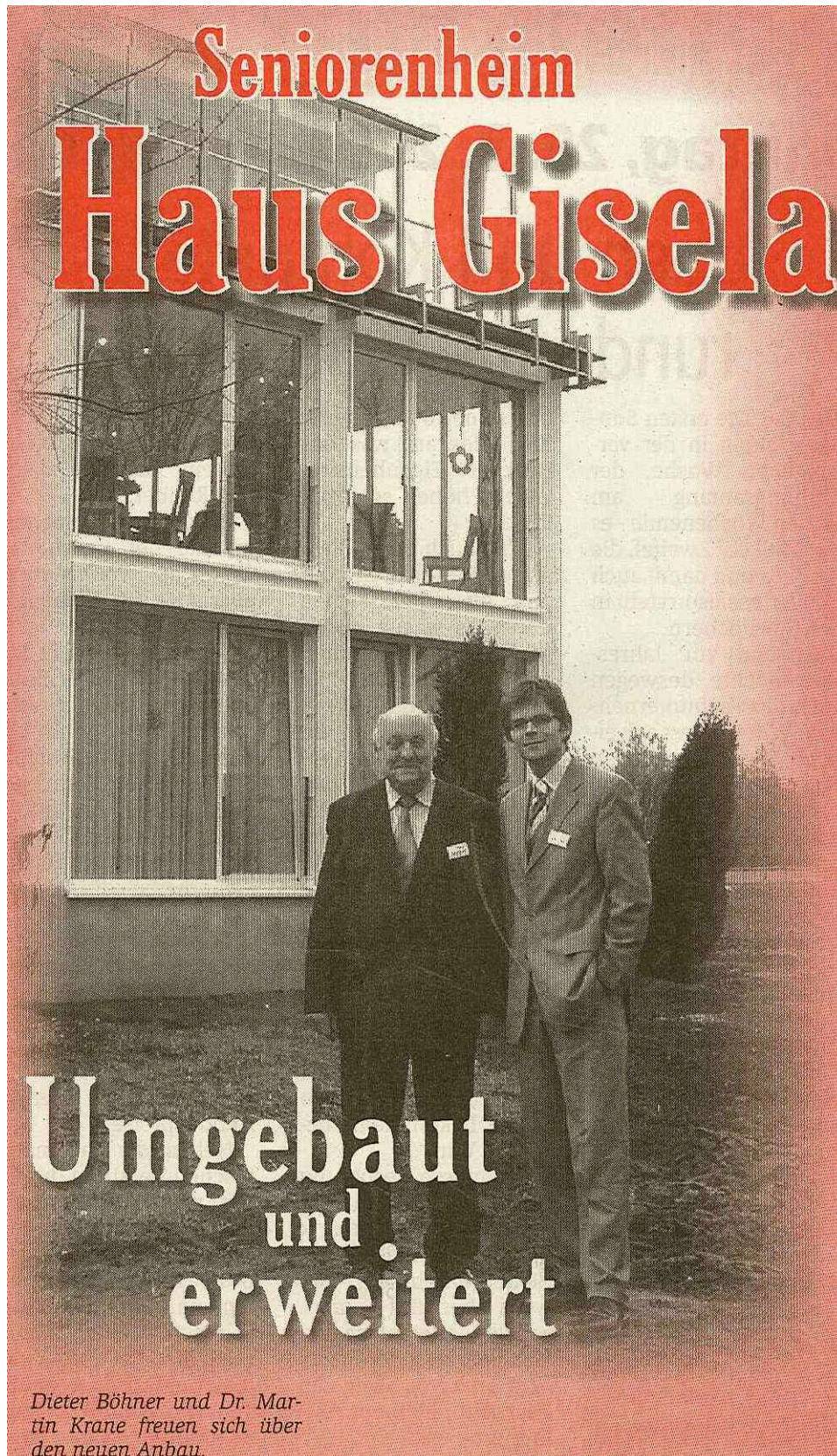


Pressespiegel



Medium: Der Patriot vom 27.03.2004



Hier fühlen sich die Senioren wohl

Umbaumaßnahme bringt älteren Menschen nicht nur mehr Platz und Komfort sondern auch ein Stück mehr Lebensqualität

BAD WALDLIESBORN ■ „Pflege und Betreuung sollen in erster Linie ganzheitlich verstanden werden, als eine umfassende Betreuung von Körper, Geist und Seele“, beschreibt Dieter Böhner das Leitbild des Senioren- und Pflegeheimes „Residenz“, zu dem auch das Haus Gisela in Bad Waldliesborn gehört.

Im Haus Gisela stellte der Heimleiter jetzt gemeinsam mit seinem Stellvertreter Dr. Martin Krane einen gerade abgeschlossenen An- und Umbau der Einrichtung vor. Böhner: „So hat sich die Wohnqualität der Menschen, die hier leben, weiter verbessert.“

Ein halbes Jahr nahmen die Umbau- und renovierungsarbeiten im Grünen Weg 31 in Anspruch. Jetzt verfügt das Seniorenheim Haus Gisela nicht nur über zwei Aufzüge, sondern gleichzeitig wurden auch zwei großzügige, lichtdurchflutete Aufenthaltsräume geschaffen. Dr. Martin Krane: „Hier haben die Bewohner einen einmalig schönen Ausblick in die Natur, das ist besonders wichtig für die Menschen, die nicht mehr spazieren gehen können.“

Die Räume verfügen über Wohngruppenküchen, sodass die Bewohner die Möglichkeit haben, gebe-

nenfalls unter Anleitung gemeinsame Mahlzeiten zuzubereiten, bzw. sich daran zu beteiligen. Im Obergeschoss gelangt man direkt vom Aufenthaltsraum auf einen großen windgeschützten Balkon.

Im Anbau wurden zusätzlich zwei rollstuhlfahrergerechte Einzelzimmer geschaffen, die den Vorschriften des neuen Landespflegegesetzes (seit August 2003 in Kraft) entsprechen.

Umfangreiche Modernisierungsmaßnahmen gab es auch im bereits bestehenden Gebäudetrakt. So wurden die noch in manchen Zimmern vorhandenen relativ schmalen Badezimmertüren durch größere ersetzt. Martin Krane: „Die Bewohner können ihre Badezimmer jetzt einfacher benutzen, da der Zugang auch mit einem Rollator (Gehhilfe) leicht möglich ist.“ Zusätzlich erhielten viele Zimmer behaglich wirkende, parkettähnliche Bodenbeläge.

Als nächstes ist die Umstellung der Schwesternzimmer auf so genannte „offene Dienstplätze“ geplant. Das soll den Kontakt und den Zusammenhalt zwischen Personal und Bewohnern weiter fördern. Krane: „Die Pflegekräfte erledigen dann beispielsweise die heutzutage sehr um-

fangreiche Pflegedokumentation nicht mehr im stillen Kämmerlein, sondern mitten zwischen den Bewohnern. „120 betagte Menschen, leben in den Senioren- und Pflegeheimen „Residenz“ und Haus Gisela.

Dieter Böhner: „Darunter befinden sich alle Pflegestufen. Auch wenn sich die Pflegestufe ändert, bleibt der Bewohner in seinem vertrauten Zimmer.“ Eigene Möbelstücke, Bilder und Erinnerungsstücke sorgen dafür, dass sich neu hinzugekommene Bewohner rasch zu Hause fühlen. Kulturelle Angebote wie gemeinsame Theaterbesuche, aber auch Seelsorge, gemeinsames Gestalten oder die tägliche Lektüre der Tageszeitung stehen auf dem Programm. Und auch bei den Mahlzeiten herrscht keine Einheitskost. Mittags gibt es Menüs nach Wahl.

Jeder kann selbst entscheiden, ob er lieber allein auf seinem Zimmer oder gemeinsam mit den anderen speisen möchte.

Überhaupt wird hier die Individualität der alten Menschen weitgehend berücksichtigt und bewahrt. Dieter Böhner: „In unserer Gesellschaft wird leider oft vergessen, dass wir alle einmal alt werden.“ ■ hewi

Grüner Weg 31

Bad Waldliesborn

